

Kinderfreundlicher Ausflug zum Zoo mit dem Bürgernetz Mering

Schon die Fahrt mit dem großen bequemen Bus war für die Kinder mit ihren Eltern und Großeltern ein besonderes Erlebnis.

Im Zoo fand bereits das erste Gehege mit den zahlreichen Affenfamilien bei Jung und Alt großes Interesse. Gerade hatte die Fütterung begonnen und die Paviane stürmten mit unglaublichem Geschick durch das Gelände, um Futter zu ergattern und zu sichern.

Die Besucher waren von dem Geschehen so begeistert, dass sie sich am Zaun mit den neu hinzukommenden in mehreren Reihen immer wieder neu formierten, wobei die Erwachsenen gerne für jeweils guten Standort der zahllosen Kinder sorgten. Aber dann waren auch die Gäste des Bürgernetzes von der Zeit her gut beraten, doch zu den nächsten Gehegen weiterzuziehen. Nicht an einen festen Ablauf gebunden, war dies für sie individuell ohne weiteres möglich. Bei den Seehunden warteten bereits viele Kinder und Erwachsene auf die auch hier anstehende Fütterung. Eine Überraschung vorweg war dort, was anscheinend auch geübte Besucher noch nie gesehen hatten: Eine Seehunde-Mutter mit Jungtier „spazierte“ bäuchlings durch den kleinen, an die Wasserbecken anschließenden Garten, nur durch einen Zaun von den Zuschauern getrennt.

Bei den Vögeln dann verteilten sich die Besucher locker auf die weiträumigen, immer wieder unterhaltsamen Schauräume. Die meisten Großtiere allerdings zogen es bei der ungewöhnlich warmen Frühlingssonne vor, einen Gang zurückzuschalten und auszuruhen. Insofern passte dann beim weiteren Rundgang die eine oder andere gastronomische Pause. Bei den attraktiven Spielplätzen trafen sich manche wieder und beschäftigten sich teilweise so ausdauernd, dass keine Zeit mehr blieb, überhaupt oder genügend oft mit der kleinen Zoo-Eisenbahn zu fahren.

Aber dazu besteht vielleicht beim nächsten Besuch mit dem Bürgernetz Mering eine Chance.

mb.